Ausgabe 7 17. Juni 2021

Echt Nordwest!

Liebe Bewohner*innen der Nordweststadt,

das erste Halbjahr liegt hinter uns. Auch wenn die Fallzahlen sich stetig verändern, gibt es Anlass zur Hoffnung, bald wieder zur Normalität zurückzukehren.

Jetzt ist die Zeit, um Sonne und Energie zu tanken, das macht glücklich. Denn trifft die Sonne auf die Haut, bildet der Körper das Glückshormon Endorphin. Egal wo man gerade ist und egal welche Einschränkungen es gerade gibt.

Genießen Sie also die Sonne! Vielleicht an einem gemütlichen Plätzchen zu Hause, in der Stadt mit einer leckeren Kugel Eis oder bald im Urlaub.

Energie finde ich manchmal in den ganz kleinen Dingen. Wenn ich zum Beispiel mit meiner achtjährigen Tochter die Tiere rund um unser Haus beobachte. Die Vögel an der Vogeltränke, die an heißen Tagen dankbar für einen Schluck Wasser sind. Die Bienen, die fleißig unsere Insektenhotels füllen. Manchmal liegen wir mit der Lupe im Gras und entdecken viel Interessantes: Grashüpfer, Marienkäferlarven, Ameisen und Spinnen. Da vergesse ich alles um mich herum, das entspannt mich. Und wenn wir unsere Expedition dann beendet haben, gibt's noch ein Leckeis zur Abkühlung.

Vielleicht möchten auch Sie uns von Ihren Glücksmomenten berichten, dann melden Sie sich gerne bei uns.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer. Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns weiter aufeinander achten und aufpassen!

Petra Kaminski
für das Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung BI Rückenwind inkl. Rad- und Mobilitätszentrum am Bahnhof
- Rätsel für Erwachsene und große Kinder- und Jugendseite
- Ausflugstipp Auen-Wildnis-Pfad in Neuried
- Gedicht "Die Seele"
- Bürger*inneninfo Ausbau Freiburger- und Fahrradstraße
- Interview Stadtteilbewohnerin
- Vorstellung Waldorfkindergarten
- Bericht IN VIA zum Girls'Day am 22.04.
- Vorstellung Schulsozialarbeit der Astrid-Lindgren-Schule
- Ortenau-Wiki
- So entsteht die Stadtteilzeitung Echt Nordwest!
- Termine und Kontaktdaten für Hilfe
- Impressum

Unsere Vision: ein Fahrradzentrum am Offenburger Bahnhof!

Um die drängenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, die Verkehrswende zu gestalten und um den Verkehrskollaps in Offenburg zu vermeiden, bedarf es innovativer, kreativer und mutiger Ideen. Die Förderung des Radverkehrs spielt in diesem Zusammenhang eine herausragende Rolle. Die Idee des ADFC Offenburg, den Offenburger Bahnhof als zentrale Drehscheibe rund um die Mobilität und den Radverkehr zu entwickeln, kann dazu einen erheblichen Beitrag leisten. Der Offenburger Bahnhof ist faktischer und symbolischer Mittelpunkt der Mobilität in der Region. Diese Funktion nimmt er, insbesondere was den Radverkehr betrifft, bisher nicht wahr.

Der ADFC Offenburg schlägt ein Fahrradzentrum am Offenburger Bahnhof zu verwirklichen. Das Zentrum bietet Serviceleistungen rund um das Rad und dient der Förderung umweltfreundlicher Mobilität. Das Konzept besteht aus zwei Säulen: einer Radabstellanlage (1.) und einem Rad-Informations-Zentrum (2.).

1. Säule:
Eine personell besetzte **Radabstellanlage** am Bahnhof, die an allen Tagen von 5:30 bis 23.00 Uhr geöffnet hat und genügend Stellplätze für Fahrräder zu günstigen Preisen (Tagestickets, Monatstickets, Jahrestickets) bietet, wie z. B. in Mühlheim (https://www.radstation-muelheim.de/). Ergänzend gibt es eine elektronische Schließanlage, so dass das Rad auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich ist.

In die Radabstellanlage integriert werden könnten vielfältige Serviceangebote, zum Beispiel eine Paketabholstation, der Verkauf von Radzubehör, eine kleine Werkstatt und ein Café.

2. Säule:
Im „**Rad-Informations-Zentrum**" könnte es Infos rund ums Rad geben. Auch das Ausleihen von E-Bikes oder Lastenräder, eine Helmberatung, die Bereitstellung von Tourenplänen, aber auch Radworkshops, Fahrradlernkurse, verkehrspädagogische Jugendarbeit oder kleinere Veranstaltungen rund um die Mobilität wären denkbar und ließen sich dort abhalten. Die Einrichtung könnte auch als Forum, Anlaufstelle und Treffpunkt für bürgerschaftliche Initiativen rund um das Fahrrad dienen. Informationen und Angebote zum öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV), Carsharing und weiteren Mobilitätsangeboten in Offenburg würden das ganze abrunden.

Das Bahnhofsumfeld als Eingangstor zur Stadt wäre aufgewertet und positiv belebt. Von einer überregionalen Ausstrahlung und einem Imagegewinn für Offenburg kann ausgegangen werden.

Mitdenken sehr erwünscht!
Was halten Sie als Bürger*innen der Nordweststadt und auch als Fahrradfahrer*in von den beschriebenen Ideen? Was spricht Sie an? Was fänden Sie noch wichtig? Was müsste bei einem Fahrradzentrum unbedingt bedacht werden? Wir freuen uns über zahlreiche Nachrichten an:
offenburg@adfc-bw.de.

Text: ADFC Offenburg

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um auf die Internetseite der Radstation Mühlheim zu gelangen.

Ausflugstipp (nicht nur) für Familien: Auen-Wildnis-Pfad in Neuried

Willkommen in der Wildnis!

Der 2,5 km lange Weg schlängelt sich auf kleinen Pfaden durch die wilde Landschaft des Auenwaldes. Es geht über kleine Brücken und Stege, unter Stämmen hindurch und an Stationen vorbei, die zum Verweilen, Staunen oder Ausprobieren einladen. Auch ein Fußbad oder Planschen im Wasser des Flusses ist möglich - eine herrliche Abkühlung an heißen Tagen! Auf halber Strecke befindet sich ein Rastplatz. Auch unterwegs gibt es immer wieder Sitzgelegenheiten aus Holz für eine Pause. Also: Vesper nicht vergessen! Eine Möglichkeit, sich mit Snacks und Getränken für die Tour einzudecken, gibt es beim Parkplatz am Startpunkt. Bitte informieren Sie sich wegen den aktuellen Öffnungszeiten.

Quelle: privat

Anfahrt mit dem Auto: Beim Kreisverkehr auf der L75 zwischen Kehl und Lahr auf die L98 in Richtung Straßburg abbiegen. Nach etwa 7 km befindet sich auf der rechten Seite beim „Europäischen Forum am Rhein“ ein Parkplatz.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit dem R2 von Offenburg nach Ichenheim, Haltestelle „Europäisches Forum am Rhein“. Der Bus fährt freitags, samstags und sonntags.

Quelle: privat

Vom Parkplatz bzw. von der Haltestelle aus der Ausschilderung „Auen-Wildnis-Pfad“ folgen. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich! Bitte beachten Sie unbedingt die Ampelmarkierung am Start des Weges. Ist die Brücke am Einstieg überflutet, darf der Weg nicht begangen werden. Viel Spaß!

Text: Melanie Fritsch

Buchstabenrätsel Erwachsene

Finden Sie folgende versteckten Begriffe, die waagrecht (von links oder rechts), senkrecht (von oben oder unten) und diagonal geschrieben sind. Die zu findenden Wörter können sich überschneiden!

AKELEI - ANANAS - ANEMONE - BASILIKUM - BIRNE - BOHNENKRAUT - BONSAI - DILL - HOLUNDER - KERBEL - LIEBSTOECKEL - LORBEER - MAIS - RANUNKEL - SALBEI - WALNUSS

L	I	E	L	E	K	A	Y	U	K	E	E	V	H	S
E	O	B	L	A	C	X	L	E	K	N	U	N	A	R
K	W	R	D	O	P	Q	R	A	E	K	L	L	N	E
C	A	U	B	C	V	E	E	L	M	K	B	M	E	D
E	L	E	H	E	L	U	G	S	A	E	Q	U	M	N
O	N	T	E	J	E	V	Y	A	I	R	T	K	O	U
T	U	A	W	B	I	R	N	E	S	B	O	I	N	L
S	S	D	A	I	A	Q	U	V	I	E	P	L	E	O
B	S	W	A	A	S	T	R	T	A	L	O	I	M	H
E	S	A	N	A	N	A	N	S	Y	A	I	S	Z	T
I	I	T	X	B	O	H	N	E	N	K	R	A	U	T
L	L	I	D	W	B	I	E	R	U	X	T	B	O	M

Quelle:privat

Interview mit einer Stadtteilbewohnerin

1. Wenn Du Dich kurz vorstellen würdest?
Ich heiße Anca, ich bin 16 Jahre alt. In meiner Freizeit gehe ich viel raus, treffe mich mit Freunden, mache Sport oder ich zocke Computerspiele. Ich besuche die Astrid-Lindgren-Schule und mache dort aktuell meinen Realschulabschluss. In Zukunft möchte ich Polizistin werden.

2. Wie lange wohnst Du schon in Nordwest?
Ich wohne seit sieben Jahren hier. Davor habe ich in Rumänien gelebt und wir sind dann hierher gezogen. Mein Papa hat hier gearbeitet und wir sind zu ihm gezogen.

3. Was gefällt Dir besonders an Nordwest? Was macht das Leben in der Nordweststadt für Dich aus?
Also was mir gefällt ist zum Beispiel, dass ich nicht so weit weg von der Schule bin, dass ich da zu Fuß hin kann. Und auch, dass die Stadt nicht so weit entfernt ist. Von Nordwest aus ist alles relativ zentral. Was mir auch gefällt ist, hier ist es ruhiger als in anderen Städten. Oft habe ich den Eindruck, als ob ich gar nicht hier lebe, weil ich nicht so viel mitbekomme, was hier abgeht. Für mich ist Offenburg eine ganz normale Stadt. Es gibt nicht irgendwelche Hochhäuser oder etwas anderes Spezielles, was Offenburg ausmacht – Offenburg ist neutral und schlicht.

4. Hast Du einen Lieblingsplatz in Nordwest (abgesehen von Deinem eigenen Zuhause)?
Wenn ich raus gehe oder wenn ich mir einen Platz in ganz Offenburg aussuchen könnte, dann das Zentrum. Dort bin ich am meisten. Mit der neuen Shopping Mall ist es noch schöner geworden. Einfach Eis essen, chillen, sich irgendwo hinsetzen. Das ist relativ schön.

5. Was denkst Du könnte sich in Nordwest verbessern?
Ich würde mir einen Park wünschen. Einfach eine große Wiese, wo man sitzen kann. Eine Wiese mit Blumen und Leute können dahin kommen und picknicken und chillen. Mehr Konzerte bei der Messe wären ebenfalls klasse. Also klar, Offenburg ist klein und berühmte Menschen gehen nur in die großen Städte. Aber auch ein Festival oder etwas Ähnliches wäre cool. Weil Platz gibt es ja in Offenburg. Ein Sportpark wäre auch nice.

6. Welche Beschäftigungstipps für die Corona-Zeit hast Du?
Mittlerweile haben sich alle dran gewöhnt, gestalten den eigenen Alltag und haben eigene Beschäftigungen gegen Langeweile. Ich hab angefangen mit Sport, aber nicht nur auf Grund von Corona, sondern auch wegen meinem Berufswunsch. Man kann aber auch so mit Sport anfangen, es braucht ja keinen Grund.

Man könnte zum Beispiel Computerspiele zocken. Aber dafür braucht man eine bestimmte Ausstattung. Man kann auch alleine raus gehen, das muss ja nicht mit anderen sein. Einfach spazieren gehen, um auch mal auf andere Gedanken zu kommen. Man könnte puzzeln, malen, Serien oder Videos anschauen. Einfach sich irgendeine Beschäftigung suchen. Ich habe angefangen, zu schreiben. Einfach aufschreiben, was im Kopf abgeht.

7. Was ist Dein Lieblingskochrezept?
Das passt jetzt noch zur Frage nach den Beschäftigungstipps: Man kann auch kochen und backen, wenn einem langweilig ist! Ich mag eigentlich nahezu alle Nudelgerichte. Zudem esse ich gerne vegetarisches Sushi - Sushi mit Fisch mag ich nicht. Insgesamt bin ich sehr offen was verschiedene Gerichte angeht.

8. Wenn Du einen Tag Oberbürgermeister*in in Offenburg wärst, was würdest Du angehen/umsetzen?
Also erst mal würde ich dafür sorgen, dass auch Werkrealschüler keine Ganztagesschule mehr haben, weil ich das unfair finde. Dann würde ich eine Wiese umsetzen, wo man picknicken gehen kann. Ich würde Festivals an der Messe organisieren. Außerdem würde ich alte Häuser renovieren las-

sen von innen und von außen. Es gibt ältere und hässliche Häuser, die würde ich schöner machen wollen, vor allem von außen. Schön wären auch mehr Bäume und mehr Natur in Offenburg

9. Wie stellst du dir die Schule vor?
Ich würde mir neue Schulfächer wünschen: Astronomie (Weltall, Sterne, etc.) und Psychologie, mit Themen wie Umgang mit Krankheiten, Selbstständigkeit und Selbstständigkeit fördern, das Erlernen von Sozialkompetenzen, der Umgang mit dem Leben, Dinge wie Steuererklärungen machen und das Abschließen von Verträgen, etc.. Hingegen könnten manche Themen aus Nebenfächern wegfallen und sich die Fächer auf die Vermittlung von Basiswissen beschränken. Persönlich würde ich mir einen Abschlussball wünschen und fände es klasse, wenn mehrere Sportclubs mit Schulen kooperieren würden.

10. Was macht Dir ganz persönlich Mut?
Also was mir Mut gibt und mich auf den Beinen hält sind meine Wünsche für die Zukunft, meine Ziele. Außerdem gibt es Leute, die mich dabei unterstützen.

11. Was ist Dir sonst noch wichtig zu sagen?
Also; an alle die das lesen: Mir ist wichtig, dass die Menschen nicht aufgeben, immer weiter machen, weiter machen, weiter machen und an ihren Zielen dran bleiben! Vor allem, wenn es mal nicht so läuft! Und ich hoffe wirklich, meine Ideen werden gelesen und umgesetzt, vielleicht gibt es dann wirklich so eine Wiese, auf der man picknicken kann oder so!

Quelle: privat

Rückblick des Girls'Day digital bei IN VIA

– Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e. V.

Bereits seit vielen Jahren organisiert der Frauen- und Mädchentreff Offenburg in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule ein Angebot für Mädchen zum Girls' Day. Im letzten Jahr musste der Tag aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden und die Schülerinnen waren sehr enttäuscht. Damit dasselbe dieses Jahr nicht noch einmal passiert, plante IN VIA den ersten digitalen Girls'Day. Die beiden Mitarbeiterinnen Susan Mousa und Johanna Staneker erstellten dafür ein neues Programm. Für die Durchführung wurden Taschen mit Materialien gepackt, die die Schülerinnen vorab in der Schule abholen konnten. Am 22.04.2021 konnten dann alle mithilfe der vorbereiteten Materialien und der Unterstützung der IN VIA Mitarbeiterinnen an den naturwissenschaftlichen Experimenten teilnehmen. Die Schülerinnen wurden dabei angeleitet, eine eigene Lavalampe herzustellen. In einem weiteren Experiment stapelten sie buntes Wasser.

Insgesamt nahmen neun Mädchen teil. Zwei nutzten das Angebot von Zuhause und sieben von der Schule aus. Dies wurde den Schülerinnen von der Schulsozialarbeiterin Frau Pross und ihrem Kollegen Herr Dietrich ermöglicht. Den Mädchen hat die Teilnahme großen Spaß gemacht und die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Auch IN VIA ist mit der digitalen Veranstaltung sehr zufrieden. Die Mitarbeiterinnen hoffen, dass der Girls'Day 2022 wieder in Präsenz stattfinden kann.

Quelle: IN VIA

Waldorfkindergarten Offenburg e. V. pflegt interkulturelle Freundschaft mit ugandischen Partnerkindergarten

Seit über einem Jahr pflegt der Waldorfkindergarten Offenburg e. V. eine Partnerschaft mit der St. Peters School und dem dazugehörigen waldorfinspirierten Kindergarten in Uganda. Beide Einrichtungen verbindet die Waldorfpädagogik und die Liebe zu den Kindern. Diese interkulturelle Freundschaft ist geprägt von einem lebendigen Austausch. Aus dem anfänglichen Interesse an dem Kindergartenalltag auf einem anderen Kontinent ist eine tiefgehende Freundschaft mit gegenseitiger Verantwortung und einem besseren Verständnis füreinander geworden.

Wertvolle Partnerin bei der Verbindungsherstellung und -haltung ist die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung. Die Mitarbeitenden der Zukunftsstiftung halten Kontakt mit der Einrichtung in Uganda und berichten dem Waldorfkindergarten von den Gesprächen. Auf diesem Weg erfährt die Kindergartengemeinschaft in Offenburg von den schwerwiegenden Auswirkungen der Corona-Pandemie in Uganda. Zahlreiche Familien sind von Tagelohn oder Saisonarbeit abhängig und sind seit Monaten ohne Einkommen, teils obdachlos, leiden akuten Hunger. Uganda durchlebt eine schwere ökonomische Krise und die Versorgungslage der Kinder spitzt sich zu, Kinderarbeit und häusliche Gewalt, Kinderehen und Zwangsheiraten nehmen zu, da sich Eltern nicht in der Lage sehen, ihre Töchter mitzuversorgen.

Die Lehr- und Betreuungskräfte der St. Peters School halten Kontakt zu den Kindern und versuchen, sie so gut wie möglich weiter zu begleiten. Gleichzeitig richten sie Nothilfe-Fonds ein, aus denen Lebensmittel für die am stärksten betroffenen Kinder gekauft werden. Auch für die laufenden Maßnahmen zur Wiedereröffnung der Schule werden einige Investitionen benötigt.

Diese Umstände nahm der Waldorfkindergarten Offenburg e. V. zum Anlass, in der Adventszeit eine Weihnachtsspendenaktion für die St. Peter School und den Kindergarten einzurichten, um die Nothilfe-Fonds und die Wiedereröffnung der Einrichtung zu unterstützen. Zudem wurde mit den Spendengeldern Pinsel und Aquarellpapier für den Partnerkindergarten gekauft. Somit können die ugandischen Kinder nach der Wiedereröffnung der Einrichtung die an Ostern 2020 gespendeten Aquarellfarben nutzen.

Neben den Geldspenden schnürte die Kindergartengemeinschaft auch ein ganz persönliches Paket mit Weihnachtskarten, Fotos, selbstgemalten Bildern und Gebasteltem für die Kinder in Uganda.

Quelle: GLS Zukunftsstifung Entwicklung

Der Waldorfkindergarten Offenburg lädt alle Bürger*innen aus der Ortenau herzlich ein: Helfen Sie uns zu helfen!

Spenden können überwiesen werden an:
GLS ZS Entwicklung
IBAN:DE05 4306 0967 0012 3300 10
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck "St. Peter's School"
oder online über die Homepage:
https://www.zukunftsstiftung-entwicklung.de

Text: Waldorfkindergarten Offenburg

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um auf die Internetseite der Zukunftsstitung Entwicklung zu gelangen.

Waldorfkindergarten Offenburg e. V.

Der Waldorfkindergarten Offenburg e. V. besteht aus drei Gruppen mit insgesamt 70 Plätzen und einer Kinderkrippe mit zehn Plätzen. Das Streben und Bemühen um das Wohl der anvertrauten Kinder beruht auf der anthroposophisch orientierten Menschenkunde Rudolf Steiners. Die Einrichtung wird als eine Oase des Lebens, einen Quell der Freude, einen Ort der menschlichen Begegnung und der Möglichkeit der individuellen Entwicklung und der positiven Erfahrung einer Gemeinschaft, die ihr Interesse zum Wohle des Kindes tatkräftig bekundet, verstanden. Die harmonische, kindgerechte Atmosphäre ermöglicht den Kindern die Entwicklung ihrer Anlagen und Begabungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.waldorfkindergarten-offenburg.de
oder 0781 72469.

Gedicht einer Stadtteilbewohnerin

Triggerwarnung: Die lange Zeit der Pandemie ist für Erwachsene, Kinder und Jugendliche anstrengend, kräftezehrend und ermüdend. Bestehende gesellschaftliche Probleme und Konflikte verschärfen sich. So nehmen die Zahlen von häuslicher Gewalt zu – die Enge und das erzwungene Beisammensein führen zu vermehrten Eskalationen. In dem folgenden Gedicht bringt eine Stadtteilbewohnerin ihre Gedanken zu dem Thema „häusliche Gewalt“ zum Ausdruck. Auf unserer Seite „hilfreiche Telefonnummern und Internetseiten“ (Seite12) finden Sie Kontaktdaten von Organisationen, die Sie unterstützen, wenn Sie selbst betroffen sind oder eine betroffene Person kennen.

Die Seele

Mutter, Mutter,
streich‘ auf meine Seele etwas Butter.
Etwas Butter für die Seel‘.
Das Leben schnürt mir zu die Kehl‘.

Der Vater schlägt die Mutter,
die Mutter schlägt das Kind,
das Kind schlägt dann den Hund
- und die Welt?
Die bleibt so kunterbunt.

Aber nur zuhause.
Nein, ich bleibe heut unter der Brause.
Zuhause, nur zuhause.
Die Quarantäne drückt sie raus,
die Träne.

Deshalb bitt‘ ich dich, liebe Mutter,
streich mir Butter
auf die Seel‘.

Anouk, März 2021

Quelle: Anouk

Entwicklungen Fahrradstraßen in Offenburg-Nordwest aus Sicht der Bürgervereinigung

Am 29.03.21 hat der Gemeinderat beschlossen, in Offenburg Fahrradstraßen einzurichten - die ersten in Offenburg. Vorher gab es auch eine digitale Bürgerbeteiligung unter mitmachen.offenburg.de, mit überwiegend positiven Kommentaren der Teilnehmer*innen. Auch die direkten Anwohner*innen wurden durch Flyer informiert.

Folgende Fahrradstraßen werden in der Nordwest Stadt eingerichtet:

- die Franz-Volk-Straße westlich der Straßburger Straße einschließlich dem Hohen Rain.
- der Untere Mühlbach Süd zwischen Wasserstraße und Freiburger Straße und
- der Jahnweg von der Kinzigstraße bis zum Schulzentrum Nordwest in der Vogesenstraße Nord.

Bei der konkreten Umsetzung und Gestaltung soll die Bürgervereinigung Nordwest mit einbezogen werden. Wir warten nun auf die Kontaktaufnahme durch die Stadtverwaltung.

Mittel- und langfristig will Offenburg den Radverkehr weiter ausbauen und mehrere Radverkehrsachsen einrichten. Im Unterschied zu einem Radweg ist eine Fahrradstraße eine ausdrücklich für den Radverkehr vorgesehene Straße. Die Fahrradfahrenden haben hier Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Eine Fahrradstraße kann für andere Verkehre wie Anlieger*innen, KFZ-Verkehr und Linienverkehr freigegeben werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Im Vorfeld hatte sich die Bürgergemeinschaft Nordwest bei der Stadtverwaltung informiert und an zwei Sitzungen des Verkehrsausschusses teilgenommen. Verschiedene Fragen wurden gestellt. Es wurde darum gebeten, dass alle Straßen wie bisher in beiden Fahrtrichtungen befahrbar bleiben und dass die Parkplätze für die Anwohner*innen erhalten werden müssen. Dies hat die Stadtverwaltung bestätigt.

Quelle: Philipp Böhme

Zudem haben wir auf die besondere Gefahrensituation an der Kreuzung Unterer Angel/Jahnstraße/Unterer Mühlbach hingewiesen. Hier treffen viele Radfahrer*innen, Fußgänger*innen, eine große Anzahl von Elterntaxis und der Durchgangsverkehr im Unteren Angel aufeinander. Außerdem gibt es in der Jahnstraße durch die Gewerbebetriebe viel LKW-Verkehr.

Geplant ist, dass an der Kreuzung die bisherige Vorfahrtsregelung geändert wird und die Fahrradstraße Jahnweg/Vogesenstraße Nord Vorfahrt gegenüber dem Unteren Angel erhält. Die Fahrradstraße Franz-Volk-Straße/Am Hohen Rain soll nun voraussichtlich im Sommer 2021 umgesetzt werden. Die Umsetzung der Fahrradstraßen Am Unteren Mühlbach Süd und Jahnstraße sollen baldmöglichst und unter Berücksichtigung der Baumaßnahmen zum Ausbau der Freiburger Straße durchgeführt werden. Die Bürgervereinigung Nordwest hofft, dass diese Maßnahmen die Sicherheit der Radfahrer*innen, insbesondere der Schüler*innen am Schulzentrum, verbessern können.

Text: Bürgervereinigung Nordwest e. V., Lothar Hummel

So entsteht die Stadtteilzeitung Echt Nordwest!

Eine Zeitung schreibt sich nicht von selbst. Hinter jeder Ausgabe von Echt Nordwest! steckt einiges an Arbeit. In den folgenden Ausgaben stellen wir jeweils einen Teilbereich dieser Arbeit vor.

1. Die Redaktion stellt sich vor

Unser Job als Redaktion ist es, sich darum zu kümmern, dass die Zeitung mit Inhalten gefüllt, ansprechend gestaltet und schließlich verteilt wird. Die Inhalte werden größtenteils von Bewohner*innen, Initiativen, Organisationen, Vereinen und dem Stadtteil- und Familienzentrum des Stadtteils beigesteuert.

Im Augenblick sind wir ein Redaktionsteam von zehn Personen. Bei unseren Redaktionstreffen vor jeder Ausgabe teilen wir die anstehenden Aufgaben auf. Wir klären, wer Menschen, Gruppen oder Organisationen anspricht, ob sie Texte und/oder Bilder für die Zeitung beisteuern wollen und wer die selbst zu schreibenden Teile der Zeitung (Begrüßung, Hinweise, Termine, Rätsel, Kinder- und Jugendseiten usw.) verfassen möchte.

Falls wir zu den Texten keine Bilder bekommen, brauchen wir jemanden, der*die im Internet passende sucht oder gegebenenfalls selbst zeichnet. Die eingereichten Texte werden von uns auf inhaltliche oder grammatikalische Fehler geprüft, beim Layout in eine Vorlage gesetzt und gestaltet. Danach muss die fertige Zeitungsvorlage noch einmal geprüft, schließlich ausgedruckt und über unsere Kanäle wie Homepage, Email-Verteiler und Briefkasteneinwurf verteilt werden.

Wenn Sie uns bei dieser vielfältigen Arbeit unterstützen wollen oder Ideen und Anregungen für Echt Nordwest! haben, wenden Sie sich an Andreas Bilek: 0781 639188-17 oder andreas.bilek@offenburg.de oder melden Sie sich einfach bei uns im SFZ.

Regelmäßige Termine

Alle angegebenen Termine finden unter Vorbehalt statt. Je nach aktueller Situation fallen Veranstaltungen aus, werden in anderen Räumlichkeiten verlegt oder finden nur mit Beschränkungen und/oder Anmeldung statt.

montags

Teenie-Treff: jeden Montag von 15:00-17:30 Uhr am Jugendkeller Astrid-Lindgren-Schule (findet nicht in den Schulferien statt) – für alle von 10-13 Jahren

Afrikanischer Tanz mit Jean-Luis Gadé von der Elfenbeinküste; jeden Montag von 20:30-21:45 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a
www.gadecompagnie.com

dienstags

Cafe Kinderwagen; jeden Dienstag von 09:30-11:30 Uhr, SZF am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet in den Schulferien nicht statt) – Eltern mit ihren kleinen Kindern spielen zusammen, tauschen sich aus, lernen sich kennen

Sing- und Begegnungskreis/Chor „Jungbrunnen“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.; jeden zweiten Dienstag (ungerade Kalenderwochen) von 18:00-20:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

mittwochs

Offene Tür; jeden Mittwoch von 15:00-17:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet nicht in den Schulferien statt) – freie Spielmöglichkeiten und Angebote für Kinder von 6-11 Jahren

donnerstags

Offener Jugendtreff; jeden Donnerstag von 17:15-18:45 Uhr am Jugendkeller Astrid-Lindgren-Schule (findet nicht in den Schulferien statt) – für alle von 12 bis 21 Jahren

Offene Tür; jeden Donnerstag von 15:00-17:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet nicht in den Schulferien statt) – freie Spielmöglichkeiten und Angebote für Kinder von 6-11 Jahren

Tanzkurs für Jugendliche und junge Erwachsene der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.; jeden Donnerstag von 19:30-21:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

freitags

Spielmobil; nach den Osterferien bis zu den Herbstferien: jeden Freitag von 14:00-16:00 Uhr, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet in den Schulferien nicht statt) – für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Offener Jugendtreff; jeden Freitag von 15:00-21:30 Uhr am Jugendkeller Astrid-Lindgren-Schule (findet nicht in den Schulferien statt) – für alle von 12 bis 21 Jahren

Sing- und Begegnungskreis/Chor „Jungbrunnen“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.; jeden zweiten Freitag (ungerade Kalenderwochen) von 18:00-20:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

Was läuft? Termine in Nordwest

Alle angegebenen Termine finden unter Vorbehalt statt. Je nach aktueller Situation fallen Veranstaltungen aus, werden in anderen Räumlichkeiten verlegt oder finden nur mit Beschränkungen und/oder Anmeldung statt.

Datum	Veranstaltung	kurze Beschreibung
03.07.2021	Flohmarkt der Teufelshexen Nord-West-Stadt Offenburg e. V., 11:00-16:00 Uhr, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen, belegten Brötchen und kalten Getränke
17.07.2021	Repaircafé, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren - zur Zeit nur mit Anmeldung möglich: 0781 25484
24.07.2021	Alternative zum Stadtteilfest	Nähere Informationen folgen auf der Internetseite sfz-offenburg.de
25.09.2021	Repaircafé, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren - zur Zeit nur mit Anmeldung möglich: 0781 25484
16.10.2021	Repaircafé, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren - zur Zeit nur mit Anmeldung möglich: 0781 25484
20.11.2021	Repaircafé, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren - zur Zeit nur mit Anmeldung möglich: 0781 25484
25.11.2021	Informationsveranstaltung/Tag der offenen Tür, 16:30-20:00 Uhr, Okengymnasium, Vogesenstr. 10	für zukünftige Fünftklässler*innen, weitere Infos www.oken.de

weitere mögliche Termine zu finden unter:

- Behindertensportgruppe Offenburg: www.bsg-o.de Termine werden dort aufgeführt
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.: Zeitschrift „Volk auf dem Weg" oder www.facebook.com/LMDR-KGOG-OrtenaukreisOffenburg-1716715138637533
- Bürgervereinigung Nordwest Offenburg e. V.: www.bv-nordwest-offenburg.de oder in den Schaukästen
- SFZ am Mühlbach: www.sfz-offenburg.de/html/content/am_muehlbach.html

Hilfreiche Telefonnummern und Internetseiten:

Einkaufshilfen:
www.offenburg-corona.de/hilfe/
Einkaufshilfe gewünscht: 0781 82-2531
Unterstützung zum Einkauf anbieten:
0781 82-2213

Auswahl der Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die nach Hause liefern:
www.offenburg-corona.de/einzelhandel/
0781 82 2522, 0781 82 2272 oder
0175 1703313

Psychologische Beratung Corona:
www.ortenaukreis.de/corona
07821 9157-2557

Telefonseelsorge Ortenaukreis e. V.:
www.ts-ortenau.de/
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Psychologische Beratungsstelle:
www.caritas-offenburg-kehl.de/de/dienste-einrichtungen/psychologische-beratung/
0781 79 01-20

NummergegenKummer Kinder- und Jugendtelefon
www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html
116 111

Frauen helfen Frauen Ortenau e. V. bei häuslicher Gewalt und Stalking:
www.fhf-ortenau.de/
0781 343 11

Hilfetelefon sexueller Missbrauch:
www.beauftragter-missbrauch.de/hilfe/hilfetelefon
0800 30 50 750

Aufschrei! Ortenauer Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen:
www.aufschrei-ortenau.de/
0781 31000

Das OrtenauWiki stellt sich vor

Am 10.02.2021 ging das Online-Nachschlagewerk www.OrtenauWiki.de an den Start. Das Ortenau-Wiki ist ein Informationsportal für den Landkreis Ortenau und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das lokale Wissen an einem virtuellen Ort zu sammeln und zu archivieren. Dieses lokale Wissen der Ortenau - von Bürger*innen für Bürger*innen - durch Bürger*innen ist öffentlich und frei zugänglich.

*„Ich habe 1992 den Weg aus Norddeutschland in die traumhafte Ortenau gefunden und mich in diese Region verliebt. Es gibt so viel Interessantes und Wissenswertes aus der Vergangenheit und der Gegenwart der Ortenau und darum möchte ich ein lokales Nachschlagewerk für den gesamten Landkreis Ortenau erstellen und stetig erweitern," so Iris Klauenberg, die Gründerin der OrtenauWiki.de. „Ich möchte zusammen mit den Ortenauer*innen ein möglichst umfassendes Bild des flächengrößten Landkreises in Baden-Württemberg mit all seinen Facetten als kostenlose, werbefreie Informationsseite im Internet präsentieren und über unsere wunderschöne Region Ortenau informieren."*

Wussten Sie zum Beispiel, dass die weltbekannte Sängerin Alanis Morissette einige Jahre in Heiligenzell (Gemeinde Friesenheim) lebte? Oder wissen Sie wer Manfred Deusch war? Nein? Aber das Offenburger Original „Nobede“ kannte fast jede*r in Offenburg … richtig?

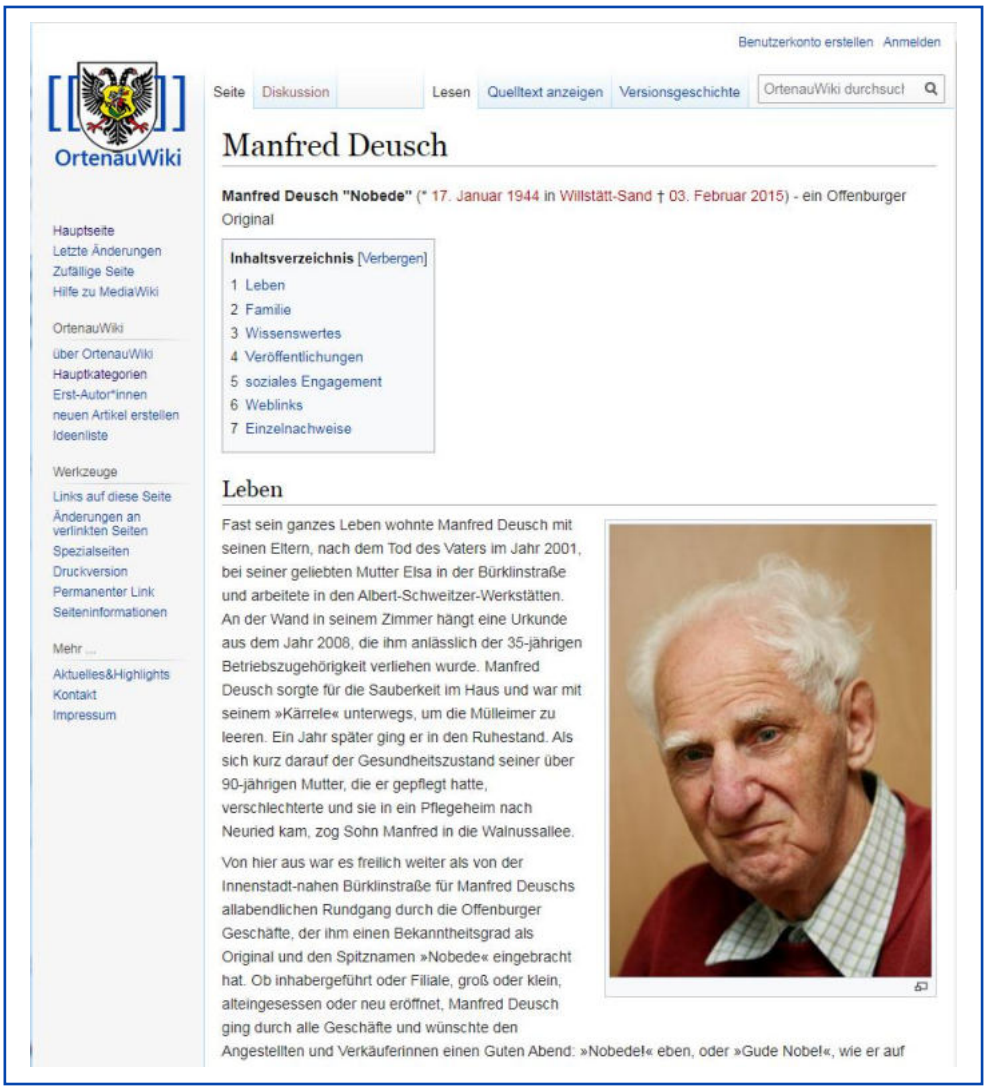
Jede Stadt und jede Gemeinde des Landkreises wird einen eigenen Artikel erhalten. Von Kunst und Kultur, über Historisches bis hin zu Tourismus werden Informationen gesammelt und den Webseitenbesucher*innen kostenlos zur Verfügung gestellt. Wissenswertes nach dem Motto „Typisch Ortenau“, sowie „Ehrenbürger*innen“ und natürlich „Söhne und Töchter der Ortenau“ sollen nicht vergessen werden. Die offene und interaktive Wissensplattform wird im Sinne des Web 2.0 von den Nutzer*innen gestaltet und gepflegt. Sie ist eine ehrenamtlich geführte Sammlung kollektiven Wissens. Die OrtenauWiki hat keine Redaktion, JEDE*R kann mitmachen.

Für Erst-Autor*innen gibt es jede Menge Hilfestellungen und die Administrator*innen stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite, sodass wirklich jede*r sein*ihr Wissen veröffentlichen kann.

Um ein umfangreiches, frei verfügbares Nachschlagewerk im Internet entstehen zu lassen und stetig auszubauen, bedarf es der Unterstützung aller! Sind Sie in der Ortenau geboren oder zugezogen und verfügen über Informationen und fundiertes Wissen über unsere wunderschöne Region, welche andere Menschen ebenfalls interessieren könnte?

Dann unterstützen Sie OrtenauWiki.de mit Ihrem Wissen. Gehen Sie auf www.ortenauwiki.de und schreiben Sie drauf los…

Text: Iris Klauenberg



Quelle: OrtenauWiki

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um auf die Internetseite des OrtenauWiki zu gelangen.

Die Bürgerinitiative Rückenwind: Wir rollen Offenburg ganz nach vorne!

Wir – die Bürgerinitiative Rückenwind – sind noch keine zwei Jahre alt und können doch schon auf einen Blumenstrauß voller Ereignisse zurückblicken. Kurz zusammengefasst: Bei uns geht es rund. Ums Rad.

Ziele der BI sind unter anderem, die Verkehrswende sinnvoll anzugehen und damit die Lebensqualität in Offenburg zu verbessern. Jede Generation soll sicher, komfortabel und gleichberechtigt ans Ziel kommen. Wir fordern u. a. Aufklärung und entsprechende Verkehrskontrollen, ein Mobilitätskonzept mit vorrangiger Berücksichtigung von Rad- und Fußverkehr, Gleichstellung des Radverkehrs mit dem KFZ-Verkehr im Haushaltsplan, Tempo 30 bei Rad- und KFZ-Verkehr auf einer Fahrbahn, ausreichende und sichere Radabstellplätze und eine menschengerechte Innenstadt.

Hierzu sind wir regelmäßig im Gespräch mit der Stadtverwaltung und den Fraktionen des Gemeinderats, führten Veranstaltungen wie den PARK(king) Day, die Kidical Mass und Stadtradeln-Touren zur diesjährigen Landtagswahl durch. Wir arbeiten eng mit der kürzlich gegründeten ADFC Ortsgruppe Offenburg zusammen, entwickeln im Rahmen eines sogenannten Mapathons ein Wunschradwegenetz für Offenburg inklusive Umgebung und beteiligen uns an der Projektierung des vom ADFC geforderten Rad- und Mobilitätszentrums am Bahnhof.

Wer mit uns Offenburg ganz nach vorne rollen möchte ist herzlich willkommen.

Für Newsletter oder zum Mitmachen anmelden: info@bi-rückenwind
Weitere Information: http://bi-rückenwind.de/

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um auf die Internetseite der BI Rückenwind zu gelangen.

Auf geht's: Kidical Mass im September 2020. Quelle: BI Rückenwind

Die Reise

KINDER

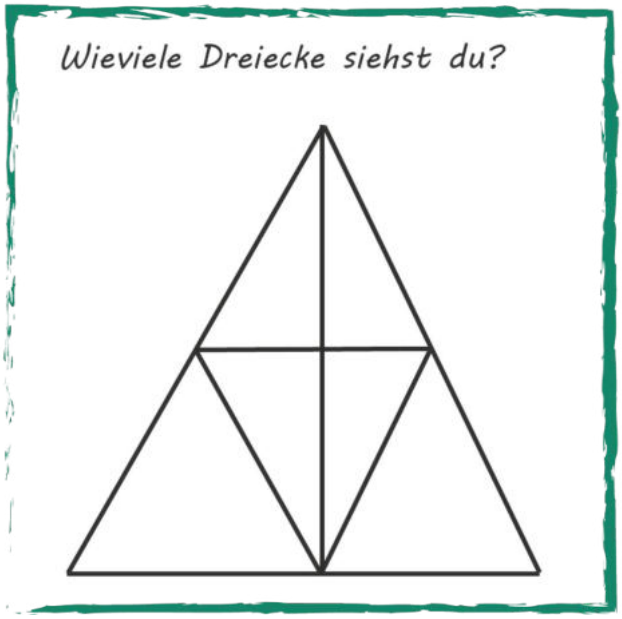
Es war Frühling. Die Wiesen strahlend grün und übersät mit leuchtend gelben Löwenzahnblüten. Je langer der Frühling andauerte, desto weniger gelb waren die Blüten. Irgendwann war die Blume so alt, dass ihre Frisur allmählich weiß wurde. Die Blütenblätter wurden lichter und veränderten ihre Form. Die Zeit verging wie im Flug. Der Wind nahm die kleinen unscheinbaren Schirmchen mit in die Höhe. Nur eines nicht. Fridolin wollte nicht weg. Er wollte schon weg, aber er kannte noch nicht sein Ziel. Das bereitete ihm Unbehagen. Die Reise in der richtigen Windböe konnte lang gehen. Das war sein Wunsch. Er wollte um keinen Preis sein Leben neben seiner Mutterblume verbringen. Loslassen ist manchmal schwer. Woher soll man nur wissen, wann der richtige Zeitpunkt gekommen war? Fridolin wollte sehen und erleben. Die umliegenden Gräser und Gänseblümchen begannen ihn auszulachen. Sie nannten ihn „Muttersöhnchen“, „Feigling“ oder sogar „faul“. Dabei war er alles andere als dies. Er wollte nur den richtigen Moment abwarten. Eines Tages hielt er es nicht mehr aus. Er beobachtete die heranbrausenden Winde und machte sich startklar. Mit einem großen „WUSCH!“ hob er in die Luft ab und war schwerelos. Immer höher und höher trieb ihn der Wind. Zum Glück hatte Fridolin keine Höhenangst. Schon bald nahm sein Flug eine Richtung an.

D	R	E	L	O	E	F	F	E	L
M	E	S	S	E	R	A	J	E	B
S	V	K	S	B	Z	V	B	E	A
Z	O	X	R	I	X	A	P	O	C
N	E	S	J	E	G	K	Q	D	K
E	A	A	P	R	E	S	S	E	O
H	E	R	D	P	S	T	O	P	F
C	D	O	P	V	J	L	E	O	E
U	R	K	P	O	S	X	K	J	N
K	O	J	X	P	V	Z	S	A	K

Finde die Wörter zum Thema Küche. sie sind waagerecht, senkrecht oder diagonal angeordnet.

Loeffel - Gabel - Messer - Topf - Reibe - Presse - Kuchen - Herd - Backofen

Immer wieder kamen neue Böen, die an ihm rissen und ihn in eine andere Richtung davontrugen. Irgendwann wurde der Wind stiller und die Flughöhe nahm ab. Tiefer, immer tiefer sank Fridolin sachte auf die Erde nieder. Er war sehr müde, denn er hatte einiges erlebt. Am Boden angekommen, schloss er sofort die Augen und schlief ein. Er träumte von den Eindrücken, die er auf seiner Reise gesammelt hatte. Ganz erschöpft beschloss er, an dieser Stelle Wurzeln zu schlagen, damit aus ihm im nächsten Jahr auch eine wunderschöne Blume würde, wie seine Mutter. Und er konnte mit rechtem Gewissen seine Söhne und Töchter und all jene, die weder das eine noch das andere sein wollten, mit den Geschichten seiner großen Reise begeistern, damit auch sie ihren rechten Platz auf der Erde finden würden. Die Kommentare der anderen Gräser hatte er schon längst vergessen, denn er wusste, tief im Inneren, wann der perfekte Moment für ihn gekommen war.



Kannst du dir vorstellen, was Fridolin auf seiner Reise alles gesehen haben muss? Wenn du Lust hast, dann male doch ein Bild dazu!

Quelle: SFZaM

JUGEND

Was sind Fake News?

Nachrichten, die absichtlich falsch erstellt werden und meistens unabsichtlich verbreitet werden, da sie schlecht erkennen lassen, ob die genannten Fakten real oder gefaked sind. Derzeit kursieren viele Falschmeldungen zum Thema Coronavirus und Impfung.

Wie kannst du FAKE NEWS erkennen?

Hinterfrage die Infos! Von wem hast du sie erhalten? Könnte unterbewusst deine Meinung gelenkt werden?

Schau nach der Originalquelle, suche das Bild oder ein Zitat im Internet.

Gibt es ein Impressum, in dem die Verantwortlichen der Internetseite aufgeführt sind?

Gibt es mehrere Quellen, die seriös sind und auch diese Infos verbreiten?

Leite nicht alles weiter!
Stelle dir die Frage, ob die Nachricht für andere schlecht ist. Könnte sie ihnen schaden? Melde Falschmeldungen bei Faktenchecker-Websites. Sprich mit Freund*innen und Bekannten, wenn sie selbst Fake News teilen. Du darfst sie gerne aufklären!
#stopfakenews

Schreibwettbewerb

Lass uns deine eigene Kurzgeschichte zukommen! Du bist kreativ und hast Lust, dir eigene Geschichten auszudenken? Suche dir in der folgenden Liste ein Päckchen mit jeweils drei Wörtern aus. Diese müssen sinnvoll in deiner Geschichte vorkommen. Mit etwas Glück steht diese vielleicht schon in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung **Echt Nordwest!**

Sonne – Schreibtisch – Himbeermarmelade
Bleianspitzer – Euro – Stromausfall
Künstler – Fußball – Kieselstein
Telefon – Verein – Apfelkuchen

Du kannst deine Geschichte in den Briefkasten werfen oder per E-Mail senden, an:
evelin.woisetschlaeger@offenburg.de

Inspiration gefällig?

Schau doch mal auf Instagram bei diesen Profilen vorbei:

Politik:
@aufstehengegenrassismu

Regionales:
@jugendbuero_offenburg
@offenburg_graffiti
@maikejugendarbeit
@steffijugendarbeit
@yannickjugendarbeit

Lifestyle:
@glanzundnatur
@kliemannsland

Umwelt und Tiere:
@thedodo

Instagram

Wissenswertes:
@quarks.de
@funk
@alltagsfragen

unnütze Fakten:
@faktastisch
@alltagsbrain

Musik:
@einigkeit.rap.freiheit

Quelle: SFZaM

Quelle: www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/fake-news/308422/hinterfrag-die-nachricht

Neues aus dem Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof

Aktuelle Mikroprojekte im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof

Seit April 2021 gibt es die Möglichkeit, Fördermittel für gemeinnützige Mikroprojekte im Sanierungsgebiet zu beantragen. Pro Projekt sind bis zu 5.000€ möglich. Voraussetzung ist, dass eine Projektidee zugelassen wird, dass sie im Sanierungsgebiet wirkt und einen gemeinnützigen Zweck verfolgt.

Seit dem Startschuss für die Förderung ist schon einiges passiert! Am 15. April fand als Auftaktveranstaltung eine Online-Ideenwerkstatt statt. 17 Teilnehmende arbeiteten gemeinsam an den mitgebrachten Ideen und knüpften Kontakte untereinander. Am Ende standen drei Projektideen im Raum, die weiterentwickelt werden konnten.

Sie möchten sich einen Überblick über die im Raum stehenden Ideen verschaffen? Sie haben eine Idee im Kopf und möchten prüfen, ob schon jemand eine ähnliche Idee verfolgt?

Die Ideenübersicht und weitere Informationen zur Mikroprojekt-Förderung gibt's hier:
www.offenburg.de/html/content/mikroprojekte.html

Wenn Sie sich vorstellen können, an einem der Projekte mitzuwirken, melden Sie sich bei mir! Ich stelle gerne den Kontakt zwischen Ihnen und den Ideengeber*innen her!

QUARTIER
Bahnhof
Schlachthof

Pflanzpakete zum Abholen – Das Sanierungsgebiet wurde ein bisschen grüner gemacht!

Am 24. April hatten die Bürger*innen des Sanierungsgebietes die Möglichkeit, Pflanzpakete mit Stauden und Kräutern an der Info-Tanke abzuholen.

Die Aktion, die in Kooperation mit der städtischen Kampagne bio.og durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg - nach zwei Stunden waren alle 250 Pflanzen ausgegeben!

Neben Infomaterial zu Wildbienen des BUND gab es Infos zum Sanierungsprozess und zur Mikroprojekt-Förderung. Auch das Thema Urban Gardening wurde im Rahmen der Aktion aufgegriffen. Das Sanierungsgebiet bietet Potenzial, das Thema Gärtnern in der Stadt anzugehen und an bestehende Projekte anzuknüpfen!

Text: Gianna Braun

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um auf die Internetseite der Mikroprojekt-Förderung zu gelangen.

Quelle: Gianna Braun

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung:

Kontakt:
Gianna Braun
Quartiersmanagerin
Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof
Telefon: 0781 82 -2562
Mobil: 0151 16838977
Email: **Info-Tanke@offenburg.de**
Internet: **www.offenburg.de/sanierungsgebiete**

Info-Tanke im Sanierungsgebiet
Bahnhof-Schlachthof,
Okenstraße 30a, 77652 Offenburg

Öffnungszeiten: Dienstag 9:30-12:30 Uhr
Donnerstag 13:30-16:30 Uhr

(Beachten Sie die aktuellen Aushänge an der Info-Tanke sowie die Informationen auf der Homepage.)

Quelle: Gianna Braun

Die Schulsozialarbeit der Astrid-Lindgren-Schule stellt sich vor…

Welche Aufgaben umfasst die Schulsozialarbeit an der Astrid-Lindgren-Schule ?

Das Aufgabenfeld in der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) ist sehr viel vielfältig. Dies reicht vom Sozialen Lernen mit den einzelnen Klassen, der Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen über die Durchführung von Präventionsangeboten zu Themen wie z. B. Mobbing, Alkoholkonsum, Suchtproblematik oder Neue Medien. Hier sind natürlich die Schwerpunkte in der Grundschule andere als in der Werkrealschule, wo es schon darum geht die Schüler*innen auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Die berufliche Orientierung nimmt einen großen Teil in der Arbeit an der Werkrealschule ein, indem wir mit den Schüler*innen zuerst eine Orientierung im Beruf durchführen und mit ihnen Praktikumsplätze suchen. Dazu gehört auch die Vermittlung der Jugendlichen in die Angebote des Girls‘- und Boys‘Day. Darüber hinaus geben wir Hilfestellungen beim Schreiben von Bewerbungen oder in der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen. Wichtig ist uns Schulsozialarbeiter*innen auch die Vernetzung im Schulzentrum und im Stadtteil. Die gute Kooperation mit anderen Institutionen im Stadtteil (z. B. Psychologische Beratungsstelle, andere Schulen, offene Jugendarbeit etc.) hilft uns bei der Arbeit ungemein und ist aus unserem Handeln nicht wegzudenken. Sehr vorteilhaft ist es auch, wie wir an der ALS, ein gutes Team in der Schulsozialarbeit zu haben. So können wir uns in bestimmten Fällen untereinander austauschen und uns gegenseitig beraten. Die Anbindung ans SFZ am Mühlbach ermöglicht es uns auch lebensweltorientiert und ganzheitlich zu arbeiten.

Wie hat sich das Aufgabenfeld seit der Corona-Pandemie verändert?

Seit der ersten Schulschließung im März 2020 hat sich für uns in der Schulsozialarbeit sehr viel verändert. Große Aufgabenfelder, wie die Präventionsarbeit mit ganzen Klassen oder Gruppen, offene Gesprächsangebote, Gruppenaktivitäten oder Aktionen waren plötzlich nicht mehr oder nur sehr begrenzt möglich. Besonders während des ersten Lockdowns gab es dann längere Phasen, in denen wir viel im Home-Office gearbeitet haben.

Das bedeutete konkret, dass wir mit den Eltern, Lehrkräften und Schüler*innen meist übers Internet (z. B. über Teams, Webex und Sdui) aber auch am Telefon kommunizierten. Ein weiteres Beispiel dafür waren die sogenannten „Corona- Briefe“, die alle Familien in der Werkrealschule bekamen, in denen neben einem Schreiben auch Infos über Hilfsangebote, Tipps zu Freizeitbeschäftigung und eine kleine Süßigkeit für die Schüler*innen enthalten war. Einzelne Schüler*innen suchten wir vor ihrem Zuhause auf oder haben sie zu einem Spaziergang rund um die Schule eingeladen, um da die individuellen Themen anzusprechen und Hilfen einzuleiten.

Zudem bot es sich hier auch an, sich Zeit für Fort- und Weiterbildung oder Vorbereitung zu nehmen. Durch die Notbetreuung und die Präsenz der Abschlussklassen waren dann auch nach kürzerer Zeit zumindest ein Teil der Kinder und Jugendlichen an der Schule. Außerdem konnten wir online Hilfe beim Lernen für einzelne Schüler anbieten. Dass nun wieder vermehrt Gespräche face-to-face an der Schule stattfinden können, natürlich mit Maske und Abstand, erleichtert die Arbeit sehr. Dass Familien gerade in der Pandemiezeit besonders an ihre Belastungsgrenzen gekommen sind, haben wir in unserer Arbeit auch deutlich gespürt und dies zwang uns häufiger zu unkonventionellen, kreativen Lösungen.

Was macht die Arbeit an der Astrid-Lindgren-Schule besonders spannend?

Kinder aus so vielen verschiedenen Nationen hier an der Schule zu haben und diese Vielfalt jeden Tag zu erleben in so vielen, meist positiven Situationen, das sind die schönen Momente unserer Arbeit. Genauso, wenn es Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Unterstützung ihrer Familien und vielleicht auch durch Unterstützung von uns oder anderen Akteur*innen der Schulgemeinschaft schaffen, ihre Ressourcen zu nutzen und schwierige Lebenssituationen und Krisen zu meistern.

Die Schule bildet einen großen Teil der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und bedeutet somit Heimat für sie. Daher muss sichergestellt sein, dass sie hier auch neben ihren Freund*innen und Lehrkräften auch Menschen haben, die sie jederzeit ansprechen können und die sie in ihren Anliegen unterstützen.

Text: Ute Pross

Ute Pross
Schulsozialarbeit
Werkrealschule ALS

Klaus Dietrich
Schulsozialarbeit
Werkrealschule ALS
und Projekt KICKFORMORE

Denise Herrmann
Schulsozialarbeit
Grundschule ALS

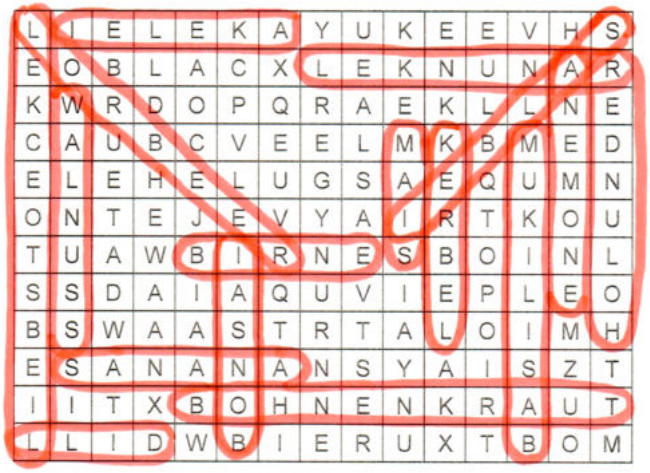
Entlaufen

Quelle: privat

Der Kater "Robin" wird in der Nordwest Stadt vermisst.
Sollten Sie ihn sehen, rufen Sie bitte diese Nummer an: 017640757000

Lösungen

Buchstabenrätsel Erwachsene Seite 3:



L	I	E	L	E	K	A	Y	U	K	E	E	V	H	S
E	O	B	L	A	C	X	L	E	K	N	U	N	A	R
K	W	R	D	O	P	Q	R	A	E	K	L	L	N	E
C	A	U	B	C	V	E	E	L	M	K	B	M	E	D
E	L	E	H	E	L	U	G	S	A	E	Q	U	M	N
O	N	T	E	J	E	V	Y	A	I	R	T	K	O	U
T	U	A	W	B	I	R	N	E	S	B	O	I	N	L
S	S	D	A	I	A	Q	U	V	I	E	P	L	E	O
B	S	W	A	A	S	T	R	T	A	L	O	I	M	H
E	S	A	N	A	N	A	N	S	Y	A	I	S	Z	T
I	I	T	X	B	O	H	N	E	N	K	R	A	U	T
L	L	I	D	W	B	I	E	R	U	X	T	B	O	M

Buchstabenrätsel Kinder Seite 15:

D	R	E	L	O	E	F	F	E	L
M	E	S	S	E	R	A	J	E	B
S	V	K	S	B	Z	V	B	E	A
Z	O	X	R	I	X	A	P	O	C
N	E	S	J	E	G	K	Q	D	K
E	A	A	P	R	E	S	S	E	O
H	E	R	D	P	S	T	O	P	F
C	D	O	P	V	J	L	E	O	E
U	R	K	P	O	S	X	K	J	N
K	O	J	X	P	V	Z	S	A	K

Wie viele Dreiecke Seite 15: 13

Impressum:

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach - Vogesenstr. 14a - 77652 Offenburg
sfz.ammuehlbach@offenburg.de - 0781/639188-11
unter Mitwirkung des Redaktionsteams "Echt Nordwest!"